

Großbritannien im Fokus

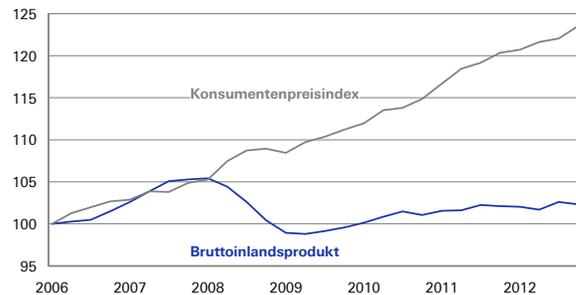
Das Land kann von seinem Status als Nicht-EWU-Mitglied nicht profitieren

Anhaltende Wirtschaftskrise in Großbritannien

Ein Blick auf die Entwicklung in Großbritannien seit dem Ausbruch der Finanzmarktkrise kann nur überraschen. Das Bruttoinlandsprodukt stagniert mehr oder weniger seit sieben Jahren, während die Konsumentenpreise seitdem im Durchschnitt um 3,3 % pro Jahr zulegen.

Großbritannien leidet unter einer Stagflation mit einer stagnierenden Wirtschaft und hohen Inflationsraten

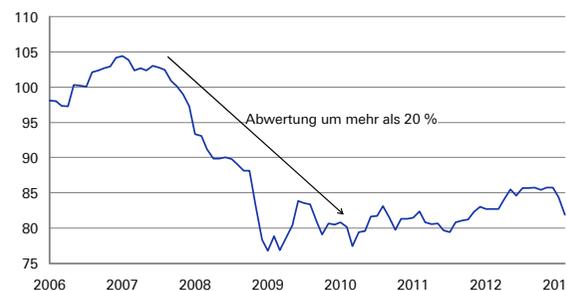
Konsumentenpreisindex und BIP (31.3.2006 = 100)



Quelle: Thomson Reuters Datastream, Stand Dezember 2012
Vergangenheitswerte sind keine Garantie, Zusicherung oder ein verlässlicher Indikator für zukünftige Wertentwicklungen. Alle Angaben ohne Gewähr.

Eigentlich müsste Großbritannien davon profitieren, dass es kein Mitglied der Europäischen Währungsunion (EWU) ist und damit den Wechselkurs abwerten kann. Interessanterweise wertete auch das britische Pfund unter Berücksichtigung von Inflationsdifferenzialen gegenüber den wichtigsten Handelspartnern um mehr als 20 % seit Ausbruch der Krise ab.

Das britische Pfund wertete seit Ausbruch der Finanzmarktkrise um mehr als 20 % ab Index des realen handelsgewichteten Wechselkurses der GBP

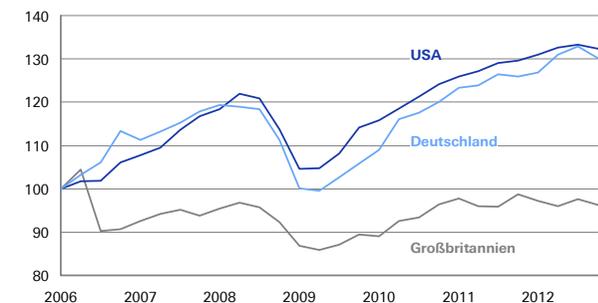


Quelle: Thomson Reuters Datastream, Stand April 2013
Vergangenheitswerte sind keine Garantie, Zusicherung oder ein verlässlicher Indikator für zukünftige Wertentwicklungen. Alle Angaben ohne Gewähr.

In der Theorie sollte eine Abwertung des Wechselkurses zu einer Verbesserung des Außenbeitrags in Form von steigenden Exporten und sinkenden Importen führen und damit einen signifikanten Wachstumsbeitrag liefern. Tatsächlich kam es aber in Großbritannien – im Gegensatz zu den USA und Deutschland – zu keinem positiven Effekt der Abwertung auf die Exporte. Die britischen Exporte stagnieren überraschenderweise seit dem Ausbruch der Krise.

Der britische Export konnte von der signifikanten Abwertung der Währung interessanterweise nicht profitieren

Exportvolumen (31.3.2006 = 100)



Quelle: Thomson Reuters Datastream, Stand Dezember 2013
Vergangenheitswerte sind keine Garantie, Zusicherung oder ein verlässlicher Indikator für zukünftige Wertentwicklungen. Alle Angaben ohne Gewähr.

Kapitalmarktausblick KW 16

Freitag, 12. April 2013

Die Vermutung liegt nahe, dass wegen der Deindustrialisierung in Großbritannien keine nennenswerte Exportindustrie mehr existiert, die vom günstigeren Wechselkurs profitieren könnte. Dementsprechend hat eine Abwertung der britischen Währung aufgrund der gestiegenen Importpreise nur einen Effekt auf die Inflation, aber keinen auf die Realwirtschaft. Als ein Mitglied der EWU hätte Großbritannien sehr wahrscheinlich eine ähnliche realwirtschaftliche Entwicklung vollzogen, jedoch mit deutlich niedrigeren Inflationsraten.

Seit Jahresanfang neigte das britische Pfund erneut zur Schwäche und wertete um etwa 5 % auf handelsgewichteter Basis ab. Die Inflation (Dienstag) dürfte sich vor diesem Hintergrund von 2,8 % im Februar auf 2,9 % im März beschleunigt haben.

Eurozone im Fokus

Wie reagieren die Finanzanalysten auf die enttäuschenden Konjunkturdaten im März? Auch aufgrund der anhaltenden Unsicherheit über die Rettung Zyperns spricht einiges dafür, dass der ZEW-Index (Dienstag) einen Rückschlag von 48,5 im März auf unter 35 im April verzeichnen wird. Die Euro-Finanzminister beraten heute über das Rettungspakt für Zypern – nachdem Zypern ein neues Finanzloch in Höhe von mehr als 5 Mrd. EUR feststellen musste. Insbesondere aufgrund der bevorstehenden Wahlen in Deutschland könnte es schwierig werden, eine Lösung zu finden. Das Thema Zypern

könnte also nächste Woche wieder die Finanzmärkte dominieren.

US-Wirtschaft auf dem Prüfstand

Die US-Wirtschaft glänzte mit einem dynamischen Jahresauftakt und dürfte im ersten Quartal um etwa 3 % gewachsen sein. Im März trübte sich jedoch die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage bei den Unternehmen überraschend ein und Geschäftsklimaindizes wie der ISM-Index verzeichneten deutliche Rückgänge. So dürften auch die Baubeginne (Dienstag) und Baugenehmigungen (Dienstag) sowie die Industrieproduktion (Dienstag) im März schwächer gewesen sein und die Markterwartungen in der kommenden Woche enttäuschen.

Ob es sich dabei nur um eine temporäre Schwäche handelt oder um einen neuen Abschwung, werden die ersten April-Daten zeigen: der Empire-State-Index (Montag), der NAHB-Index (Montag) sowie der Philadelphia-Fed-Index (Donnerstag). Die größte Bedeutung kommt dabei dem NAHB-Index zu, der ein zuverlässiger Frühindikator für den Immobilienmarkt ist. Der Empire-State-Index und der Philadelphia-Fed-Index haben in den vergangenen Jahren an Prognosekraft eingebüßt und sind daher weniger aussagekräftig.

China mit moderatem aber stabilem Aufschwung

Die chinesische Industrieproduktion (Montag) im März sowie das BIP (Montag) im ersten Quartal dürften einen moderaten aber stabilen Aufschwung in China signalisieren, auch wenn die Daten leicht unter den Markterwartungen liegen.

Eine gute und erfolgreiche Woche wünscht

Edgar Walk

Chefvolkswirt Metzler Asset Management

Kapitalmarktausblick KW 16

Freitag, 12. April 2013

14,32	4217,03	▼	8,5%	55,84	POM	1945,65	9376,51	24,14	75,03	1902,02	140,74	9,3%	0,00	KSA	13602,71	6396,47	43,6
2,55	1003,74	▲	7,2%	81,41	RAS	2833,08	7091,48	0,00	28,90	7031,94	2,54	7,7%	0,00	LEZ	9817,46	6396,47	43,6
18,20	2491,17	▲	4,3%	38,74	SAN	4612,71	9178,72	0,00	256,07	5098,01	82,50	2,0%	0,00	SWM	40291,07	9466,12	28,2
49,04	3169,31	▼	0,0%	0,00	TAF	2498,93	8043,12	0,00	93,86	9376,51	18,58	16,1%	0,00	KRA	85010,64	4551,45	49,4
0,71	1428,78	▶	0,0%	0,00	BRM	33691,63	4217,03	32,73	388,21	7091,48	531,35	6,4%	24,51	POW	14945,65	9376,51	6,8
23,54	2093,10	▲	11,2%	0,00	LOS	11067,14	1003,74	80,31	173,98	9178,72	85,22	9,8%	55,84	RAS	2833,08	7091,48	24,8
7,22	7581,09	▼	0,0%	0,00	KAT	16965,07	2491,17	11,64	14,32	4217,03	683,76	8,5%	81,41	SAN	4612,71	9178,72	19,8
10,45	3467,17	▼	0,0%	0,00	GER	54812,98	3169,31	94,59	4217,03	4217,03	290,33	7,2%	38,74	TAF	2498,93	8043,12	32,2
33,09	2012,94	▼	0,0%	0,00	BLG	9951,03	1428,78	51,05	18,20	2491,17	17,26	4,3%	0,00	BRM	33691,63	4217,03	12,5
29,44	2194,71	▲	0,0%	0,00	LON	30121,62	2093,10	67,81	49,04	3169,31	4,17	0,5%	0,00	LOS	11067,14	1003,74	9,1
			0,2%	0,00	BKG	13002,81	7581,09	47,62	0,71	1428,78	20,21	11,2%	0,00	KAT	16965,07	2491,17	14,6
			13,4%	0,00	MUC	15873,03	3467,17	12,45	23,54	2093,10	44,09	16,4%	0,00	GER	54812,98	3169,31	58,5
			7,8%	0,00	BER	63057,29	2012,94	17,76	7,22	7581,09	2,56	1,2%	0,00	BLG	9951,03	1428,78	14,2
			11,6%	0,00	CHE	29518,30	2194,71	31,65	10,45	3467,17	14,71	4,4%	0,00	LON	30121,62	2093,10	67,8

Metzler Asset Management

Kontaktadresse

Große Gallusstraße 18
60311 Frankfurt am Main
Postfach 20 01 38
60605 Frankfurt am Main
Telefon (0 69) 21 04 - 14 14

www.metzler-fonds.com

Grundsätzliche Hinweise

Diese Unterlage der Metzler Asset Management GmbH (nachfolgend zusammen mit den verbundenen Unternehmen im Sinne von § 15 ff. AktG "Metzler" genannt) enthält Informationen, die aus öffentlichen Quellen stammen, die wir für verlässlich halten. Metzler übernimmt jedoch keine Garantie für die Richtigkeit oder Vollständigkeit dieser Informationen. Metzler behält sich unangekündigte Änderungen der in dieser Unterlage zum Ausdruck gebrachten Meinungen, Vorhersagen, Schätzungen und Prognosen vor und unterliegt keiner Verpflichtung, diese Unterlage zu aktualisieren oder den Empfänger in anderer Weise zu informieren, falls sich eine dieser Aussagen verändert hat oder unrichtig, unvollständig oder irreführend wird. Diese Unterlage dient ausschließlich der Information und ist nicht auf die speziellen Investmentziele, Finanzsituationen oder Bedürfnisse individueller Empfänger ausgerichtet. Bevor ein Empfänger auf Grundlage der in dieser Unterlage enthaltenen Informationen oder Empfehlungen handelt, sollte er abwägen, ob diese Entscheidung für seine persönlichen Umstände passend ist, und sollte folglich seine eigenständigen Investmententscheidungen, wenn nötig mithilfe eines unabhängigen Finanzberaters, gemäß seiner persönlichen Finanzsituation und seinen Investmentzielen treffen. Diese Unterlage ist kein Angebot oder Teil eines Angebots zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten, noch stellt diese Unterlage eine Grundlage für irgendeinen Vertrag oder irgendeine Verpflichtung dar. Kaufaufträge können nur angenommen werden auf Grundlage des gültigen Verkaufsprospektes, der eine ausführliche Darstellung der mit diesem Investment verbundenen Risiken enthält, des gültigen Jahres- und Halbjahresberichts sowie der wesentlichen Anlegerinformationen (KID). Vergangene Werte sind keine Garantie für zukünftige Wertentwicklung. Es kann daher nicht garantiert, zugesichert oder gewährleistet werden, dass ein Portfolio die in der Vergangenheit erzielte Wertentwicklung auch in Zukunft erreichen wird. Eventuelle Erträge aus Investitionen unterliegen Schwankungen; der Preis oder Wert von Finanzinstrumenten kann steigen oder fallen. Im Übrigen hängt die tatsächliche Wertentwicklung eines Portfolios vom Volumen des Portfolios und von den vereinbarten Gebühren und fremden Kosten ab. Metzler kann somit nicht garantieren, zusichern oder gewährleisten, dass das Portfolio die vom Anleger angestrebte Entwicklung erreicht, da ein Portfolio stets Risiken ausgesetzt ist, welche die Wertentwicklung des Portfolios negativ beeinträchtigen können und auf welche Metzler nur begrenzte Einflussmöglichkeiten hat. Ohne vorherige schriftliche Zustimmung von Metzler darf/dürfen diese Unterlage, davon gefertigte Kopien oder Teile davon nicht verändert, kopiert, vervielfältigt oder verteilt werden. Mit der Entgegennahme dieser Unterlage erklärt sich der Empfänger mit den vorangegangenen Bestimmungen einverstanden.